

3

Wie lebt man chronisch gesund?



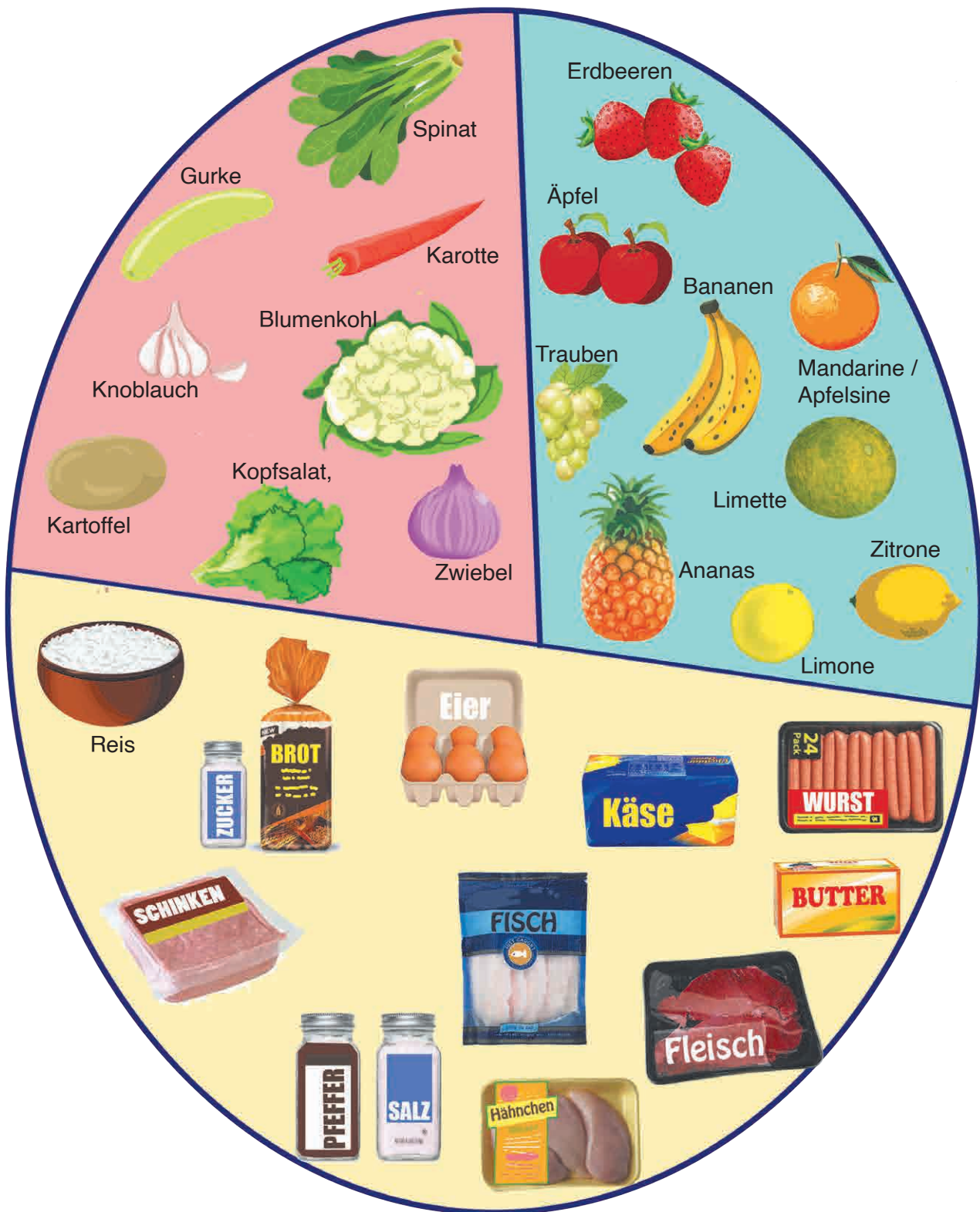
Lernziele

- über gesundes / ungesundes Leben bzw. über Fitness sprechen
- eine indische Sportart beschreiben
- über Kranksein und Krankheiten sprechen
- Ratschläge geben

Projects

1. Germans seem to earnestly follow the old saying, "Better safe than sorry". Insurance in Germany is thus a lucrative and competitive market. Make a presentation on all relevant insurances for students.
2. Physical fitness depends on diet and physical exercise. Interview members of your family, your neighbors and friends. Make a presentation of how different people stay fit and give your views on those who you find unfit.
3. Germany is well known for its regulatory signboards. Make a presentation of different types of German signs and describe what they allow or forbid.
4. There are many spa-towns in Germany. Gather information about some of these and describe the infrastructure, facilities, activities and treatments offered. Research and present what a "Kur" is.

Gemüse, Obst und Co.



Was passt? Sortiere.



Fast Food essen – keinen Sport treiben – einen Spaziergang machen – faulenzen – Stress – ins Fitnessstudio gehen – nicht schlafen können – an einem Marathonlauf teilnehmen – meditieren – weh tun – Yoga machen – spät ins Bett gehen – rauchen – lange fernsehen – Sport machen – fasten – Alkohol trinken – Obst und Gemüse essen – Milch mit Honig trinken – turnen – schwimmen

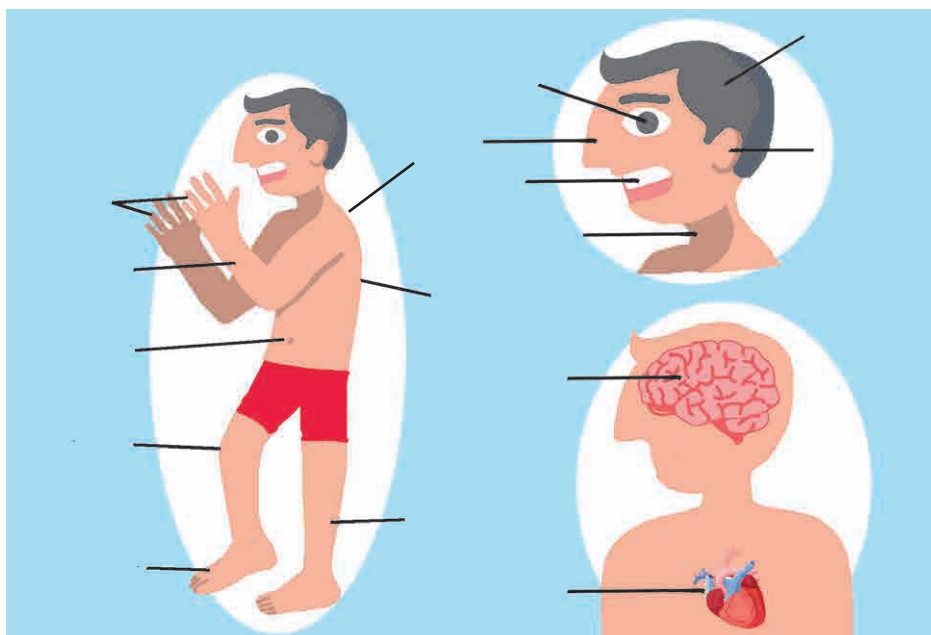
ungesund leben und krank sein	gesund leben
Fast Food essen	Yoga machen
...	...
...	...

Lebst du gesund? Wie denn?

- Ja, ich bin fit / gesund. Ich gehe regelmäßig ins Fitnessstudio / treibe Sport / schwimme ...
- Ja, ich esse selten Fast Food.

3A2 Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

Körperteile und Organe



der Kopf, das Gehirn, das Herz, das Gesicht, der Arm, das Ohr, der Finger, die Hand, der Hals, die Nase, die Schulter, der Bauch, der Mund, der Rücken, das Bein, das Knie, das Auge, der Fuß, der Zahn

Ich habe Bauchschmerzen.
Ich habe Rückenschmerzen.
(Zahn, Magen, Kopf, Hals)

**Was fehlt dir?
Was ist denn los?**

Mein Bauch tut weh.
Mein Rücken tut weh.
(Ohren, Augen, Beine)

Was passt? Ordne den Bildern die Sätze zu.



1. Maria niest.
2. Stefan hat Fieber.
3. Frau Schmidt hustet.
4. Herrn Meier tun die Beine weh.
5. Das Mädchen hat eine Erkältung.
6. Steffen hat eine Halsentzündung.

Bei welcher Krankheit gibt es diese Symptome? Migräne, Grippe, Erkältung?



Typisch Deutsch!

Increased awareness about alternative medicine as well as the importance of an active and balanced life have led to Yoga as well as Ayurved gaining popularity especially in modern, urban German households.

3A3 Man ist, was man isst!

Dialog 1

- Mutter** : Was ist denn los? Warum isst du denn nicht?
Klaus : Nochmals Gemüse! Karotten, Spinat, Gurken, Blumenkohl schmecken mir gar nicht. Jeden Tag das Gleiche ... Gemüse, Brot und Salat.
Mutter : Was willst du denn sonst?
Klaus : Lieber Pizza oder Hamburger.
Mutter : Das ist doch ungesund.
Klaus : ... aber sehr lecker!
Mutter : Ab und zu mal ist das okay. Aber jeden Tag darfst du so was nicht essen. Sonst wirst du krank.





Dialog 2

Tanja : Warum siehst du so traurig aus? Was ist denn los?

Maria : Ich war beim Arzt. Mir geht es nicht gut. Der Arzt hat gesagt, ich soll viel Gemüse essen und mich auch viel bewegen. Dafür habe ich aber keine Zeit. Wie soll ich das denn schaffen?

Tanja : Das tut mir aber leid. Gesundheit ist wohl wichtiger als alles andere. Ich glaube, du isst zu viel Fett. Auf Butter, Käse, Fleisch und Zucker musst du verzichten. Zeit hat man nie, man muss Zeit finden. Mach doch Yoga zu Hause.

Maria : Das ist ein guter Vorschlag. Yoga ist eine gute Idee. Das mache ich ab morgen.

Tanja : Auf jeden Fall musst du aber genug Wasser trinken. Pass gut auf deine Gesundheit auf.

Maria : Danke für deine Tipps. Tschüss.

Dialog 3

Anna : Hey Nick, was ist denn los?

Nick : Ich soll nur gesund essen.

Anna : Wer sagt das?

Nick : Meine Mutter. Und ich soll regelmäßig Hausaufgaben machen.

Anna : Und wer sagt das?

Nick : Meine Lehrerin. Ich soll früh aufstehen.

Anna : Und wer sagt das?

Nick : Mein Vater. Und ich soll auch viel Schokolade essen.

Anna : Wie bitte? Wer sagt das?

Nick : Ich selber.



Welches Piktogramm passt?

1. Im Krankenhaus darf man keinen Lärm machen.
2. Man darf hier nicht spielen.
3. Niemand darf hier laut sprechen oder lachen.
4. Im Treppenhaus darf man nicht sitzen.
5. Besucher dürfen die Patienten nur zwischen 16 Uhr und 18 Uhr besuchen.
6. Hier darf man nicht rauchen.

Dialog 4

Dr. Heinz : Guten Tag, Frau Meier. Was fehlt Ihnen denn?

Frau Meier : Guten Tag, Doktor Heinz. Ich habe viele Probleme. Mein Kopf tut weh. In der Nacht kann ich nicht gut schlafen. Dann bin ich am nächsten Tag sehr müde. Ich kann auch nicht richtig arbeiten.



Dr. Heinz : Hmmm. Beschreiben Sie bitte Ihren Tagesablauf. Wann frühstücken Sie?

Frau Meier : Leider habe ich keine Zeit zum Frühstück. Ich trinke nur eine Tasse Kaffee und esse manchmal Kekse dazu.

Dr. Heinz : Okay, das heißt, Sie essen fast nichts am Morgen, dann haben Sie gegen Mittag sicher einen großen Hunger. Was essen Sie dann?

Frau Meier : Meistens bin ich beruflich unterwegs. Da habe ich keine richtige Zeit zum Mittagessen. Ich esse dann ein Sandwich oder so in der Kantine und trinke einen Kaffee. Kaffee macht satt und frisch. Dann kann ich lange arbeiten.

Dr. Heinz : Wie viel Kaffee trinken Sie denn jeden Tag?

Frau Meier : Ungefähr 5-7 Tassen.

Dr. Heinz : Das ist ja viel zu viel. Sie dürfen nicht so viel Kaffee trinken. Trinken Sie viel Wasser oder auch grünen Tee. Das ist gesünder als Kaffee. Und wie ist es mit Alkohol?

Frau Meier : Na ja, manchmal am Abend, besonders wenn es bei der Arbeit Stress gibt.

Dr. Heinz : Vermeiden Sie Alkohol und auch das Rauchen ganz. Gehen Sie einem Hobby nach. So können Sie Ihren Stress abbauen. Essen Sie rechtzeitig. Gehen Sie ins Fitnesszentrum. Also, ändern Sie einfach Ihren Lebensstil.

Frau Meier : Vielen Dank, Herr Doktor. Ich versuche es.



Viel Spaß mit Deutsch!

Wenn du die Wörter in die richtige Reihenfolge bringst, findest du einen klugen Spruch!

1. sie | erst | wenn | schätzt | man | Gesundheit | verloren | man | hat |

2. Gesundheit | Wem | fehlt | , | alles | fehlt | dem | . |

3. Die Gesundheit ist nicht alles aber ohne Gesundheit ist alles nichts

4. Der Weg zur Gesundheit führt durch die Küchene nicht durch die Apotheke

Dialog 5

Herr Meier: Guten Tag, Frau Dr. Hoffmann. Darf ich hereinkommen?

Doktor : Ja, bitte. Wie kann ich Ihnen helfen?

Meier : Seit gestern geht es mir nicht gut. Ich habe Halsschmerzen. Fieber habe ich auch.

Doktor : Das muss eine Infektion sein. Ich untersuche Ihren Hals. Sagen Sie mal „Aaaa“.

Meier : Aaaaaa...

Doktor : Husten Sie mal!

Meier :

Doktor : Ihr Hals ist ganz rot und auch entzündet. Sie haben eine Erkältung. Ich schreibe Ihnen ein Rezept. Nehmen Sie die Tabletten zweimal pro Tag. Und trinken Sie so oft wie möglich warmes Wasser.

Meier : Darf ich rauchen?

Doktor : Natürlich nicht. Sie dürfen nicht rauchen und trinken Sie keine kalten Getränke. Sie müssen zu Hause bleiben. Ich schreibe Sie eine Woche krank. Kommen Sie bitte nächste Woche wieder.

Meier : Alles klar. Vielen Dank, Frau Doktor.

Doktor : Gute Besserung, Herr Meier.



Typisch Deutsch!

Every permanent resident of Germany must have a health insurance. Health insurance is required even for short-term stays in Germany; otherwise no visa is issued. Roughly 90 percent of the population in Germany are members of statutory health insurance.



Viel Spaß mit Deutsch!

Sortiere Gemüse, Obst, Gewürze und andere.

NAPIST, TORB, EWELBIZ, KEURG, ÄPEFL, SEIR, ZLAS, BEAANNN, RUTETB, HCSIF, REFFEFP, NEHCNHÄH, ESÄK, TSRUW, EI, REKCUZ, HCSIELF, FTOARKEFL, NEKNIHCS, ACNBULOKH, EERBREDEN, KMELULBONH, LFSOPKAAT, TERUBAN, ANNAAS

Gemüse	Obst	Gewürze	Andere

3A4 Der Unfall

Bernard Zimmermann ist ein berühmter Akrobat. Er ist verletzt und muss im Bett bleiben.

Was konnte / musste / durfte / wollte er früher? Wie ist es heute?



früher	heute
1. Früher konnte er stundenlang turnen.	A. Heute kann er nicht mehr so lange turnen.
2. „Früher musste ich einer sehr strengen Diät folgen.“, sagt er.	B. Heute kann / muss / darf / will / soll er alles essen. Er muss / darf / kann / soll keiner Diät folgen.
3. Früher durfte / musste / konnte / wollte er keine Pizza oder Schokolade essen.	C. Heute darf / muss / kann / will / soll er ein kleines Stück Pizza oder eine Schokolade essen.
4. Früher musste / konnte / wollte / durfte er viel mehr Zeit mit seiner Tochter verbringen, musste / konnte / wollte / durfte aber nicht.	D. Heute darf / muss / kann / will / soll er _____ _____
5. Er musste / konnte / wollte / durfte jeden Tag Sport machen. Er musste / konnte / wollte / durfte 8 Stunden schlafen, nicht länger.	E. Heute darf / muss / kann / will / soll er _____ _____
6. Früher mussten / konnten / wollten / durften seine Familie und er wenig Zeit mit einander verbringen, weil er oft unterwegs war.	F. „Heute können / müssen / wollen / sollen wir _____ _____.“

Was konntest / wolltest / musstest / durftest du früher machen?

Was konntest / wolltest / musstest / durftest du nicht? Wie ist es heute?

(den ganzen Tag spielen, Rad fahren, Hausaufgaben machen, meiner Mutter / meinem Vater helfen, zur Schule, mit Freunden reisen, am Computer spielen, in die Schule gehen, Eis essen, den ganzen Abend fernsehen, Motorrad fahren, Musiker werden, usw.)

Als Kind wollte ich... . Mit 10/12/14 Jahren musste ich... . Ich konnte früher... . Wir Kinder durften... .



3B Analyse

3B1 Modalverben dürfen und sollen

a. sollen



Was sagt der Arzt?	Was soll ich? Was soll ich nicht?
Trinken Sie keinen Alkohol.	Ich soll keinen Alkohol trinken.
Rauchen Sie gar nicht.	Ich soll gar nicht rauchen.
Machen Sie regelmäßig Yoga.	Ich soll regelmäßig Yoga machen.
Gehen Sie jeden Tag eine Stunde spazieren.	Ich soll jeden Tag eine Stunde spazieren gehen.
Essen Sie viel Obst und Gemüse.	Ich soll viel Obst und Gemüse essen.



The Modal auxiliary „sollen“ is used to convey the opinion of a third person, a recommendation or a suggestion.

b. dürfen

1. Im Krankenhaus darf man keinen Lärm machen.
2. Im Treppenhaus darf man nicht sitzen.
3. Besucher dürfen die Patienten nur zwischen 16 Uhr und 18 Uhr besuchen.
4. Darf ich hereinkommen?



The Modal auxiliary „dürfen“ is used to express permission or prohibition.

Konjugation: Ergänze die Tabelle.

	können	wollen	müssen	sollen	dürfen
	1. Fähigkeit 2. Möglichkeit	starker Wunsch	Verpflichtung	1. Auftrag 2. Vorschlag	1. Erlaubnis 2. Verbot
ich					darf
du					
er/sie /es				soll	
wir				sollen	
ihr					dürft
sie				sollen	dürfen



Meine Beobachtung

Das Konjugationsschema für Modalverben ist _____.

gleich,
anders

3B2 Präteritum von Modalverben

1. Früher konnte er stundenlang turnen.
2. Er sagt, „Früher musste ich einer sehr strengen Diät folgen.“
3. Früher wollte er mehr Zeit mit seiner Tochter verbringen, konnte aber nicht.

Infinitiv	dürfen	können	müssen	wollen	sollen
ich	durfte	konnte	musste	wollte	sollte
du	durftest	konntest	musstest	wolltest	solltest
er/sie /es	durfte	konnte	musste	wollte	sollte
wir	durften	konnten	mussten	wollten	sollten
ihr	durftet	konntet	musstet	wolltet	solltet
sie	durften	konnten	mussten	wollten	sollten



Meine Beobachtung

Die Präteritumformen von Modalverben haben _____.
Der Präteritum-Stamm hat die Endungen _____.

-te, keine Umlaute
/ Umlaute, -ten,
-test, -tet



Quizfragen

7. Was tragen Schüler in deutschen Schulen?

- a. was sie wollen b. Uniform c. Anzug oder Kostüm

8. Was ist kein Bundesland?

- a. Baden Württemberg b. Berlin c. München

9. Österreich ist berühmt für ...

- a. Wassersport. b. Wintersport. c. Fußball.

10. Kantone sind die 26 Bundesländer in ...

- a. der Schweiz. b. Liechtenstein. c. Österreich.



Veganes Essen ist heute „in“. Seit dem Jahr 1994 existiert „die Vegan Society“ und am 1. November feiert man den Weltveganertag. Das ist ein internationaler Aktionstag. An diesem Tag finden in Großstädten in Deutschland wie Berlin, Köln und Hamburg viele Veranstaltungen statt. Da kann man köstliche vegane Speisen und Getränke probieren. Man sagt, veganes Essen ist langweilig und schmeckt nicht. Aber die Veganer meinen, ohne Fleisch kann man auch wunderbar kochen. Allein in Deutschland gibt es 0,96 Millionen Veganer. (im Jahr 2018, nach statista.com).

Was essen und trinken Veganer nicht?

Vor allem essen und trinken Veganer keine tierischen Lebensmittel. Sie trinken keine Milch, essen keine Milchprodukte, kein Fleisch, keinen Fisch, keine Eier und keinen Honig, weil diese Nahrungsmittel von Tieren stammen. Es gibt spezielle vegane Supermärkte, wo man vegane Produkte kaufen kann.



Was essen und trinken Veganer dann?

Veganer essen alle pflanzlichen Produkte, z. B.

- Obst und Gemüse
- Reis, Nudeln
- Tofu, Avocado, Soja
- Sojamilch, Obstsäfte

Veganer achten nicht nur auf das Essen und Trinken, sondern auch darauf, was sie tragen und was sie für ihr Haus kaufen. Einen Pullover aus Wolle, Produkte aus Leder wie Jacken oder Gürtel tragen sie nicht oder sie kaufen auch kein Ledersofa. Manche Medikamente und Kosmetika haben sogar Spuren von Tierfett. Solche Produkte benutzen Veganer nicht.

Was meinen Ärzte zu Veganer Diät?

Vor allem fehlt Vitamin B12. Veganer müssen B12 anders zu sich nehmen, z. B. Erwachsene nehmen Tabletten, denn Nerven und Muskeln brauchen diesen Stoff unbedingt.

Warum leben Leute vegan?

- Einige Leute mögen tierische Produkte einfach nicht. Ihnen schmecken diese Lebensmittel gar nicht.
- Einige haben Allergie gegen tierische Produkte.
- Einige sind umweltfreundlich und wollen die Umwelt schonen.

Manche Menschen finden aber eine vegane Lebensweise sehr extrem. Vor allem, wenn Eltern ihre kleinen Kinder vegan ernähren.

Quelle: nach <https://www.peta.de/vegan-definition>

<https://www.gesundheit.de/ernaehrung/alternative-ernaehrung/vegan-essen>



Textarbeit

A. Was essen und trinken Veganer? Kreuze an.

- | | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ Wurst | ☐ Karotten | ☐ Honig | ☐ Apfel |
| ☐ Fleischsuppe | ☐ Käse | ☐ Schnitzel | ☐ Orangensaft |
| ☐ Kartoffeln | ☐ Tomatensaft | | |

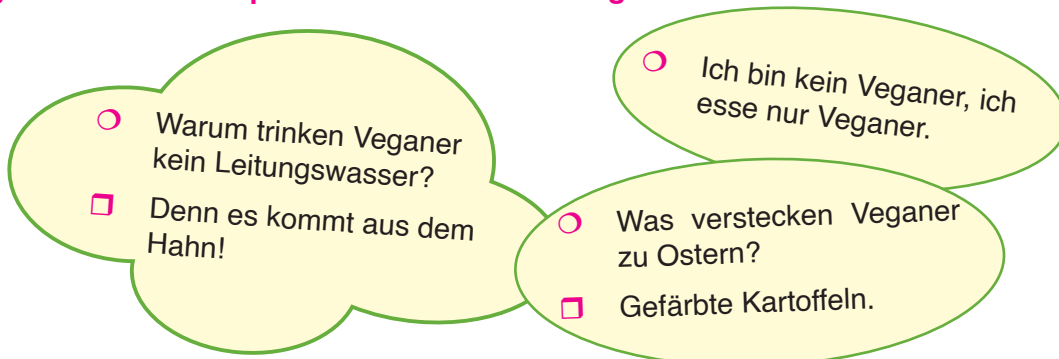
B. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Aussagen.

1. Veganer kaufen keine Lederschuhe.
2. Am 1. November gibt es in Veranstaltungen Fleisch oder Fisch.
3. Für Veganer ist das Essen ohne Fleisch auch lecker.

C. Wie steht das im Text?

1. Veganes Essen ist ein Trend.
2. Veganer essen nicht, was von oder aus Tieren kommt.

Es gibt interessante Sprüche und Witze über Veganer:



3C2 Das perfekte Leben von einem Profisportler



Michael Strasser ist ein österreichischer Extremsportler. Er ist Mountainbiker und Langstreckenradfahrer. Er ist durch Russland (RaceAcrossRussia), Afrika (Cairo2Cape) und Amerika (ICE2ICE) Rad gefahren.

Weltrekorde von Michael Strasser:

Durchquergang Russlands 2013 (13 Tage, 3 Std.)

Durchquergang Afrikas 2016 (36 Tage)

Durchquergang Amerikas 2018 (84 Tage 12 Std.)

Michaels Blog vor ICE 2 ICE

8. Juli 2018

Als Kind hat man viele Träume. Mein Traumberuf war Profisportler. Mein Profisportleben ist von Luxus viel weit weg, das möchte ich euch in meinem Blogeintrag schildern.

Mein Alltag besteht aus alltäglichem Training. Es gibt ja Abwechslung bei Einheiten, aber das Training bleibt doch hart. Das macht mir an guten Tagen Spaß, aber manchmal nervt nur. Auch die Ernährung spielt natürlich eine große Rolle. Champagner trinken, beim Fernsehen Eis oder Chips essen gehört einfach nicht zu meinem Speiseplan. Dreimal täglich gesund und clean

essen ist ein Fixpunkt. Wenn ich nicht gerade trainiere oder esse, arbeite ich oftmals tief in die frühen Morgenstunden an meinem ICE 2 ICE Projekt (vom Nordpol zum Südpol), d. h. ich fahre von Alaska bis Patagonien in Südamerika Rad. Ohne einen klaren Fokus und starken Willen kann man diese intensive Phase nicht überstehen.

Ich lebe für den Sport. Es ist ein Privileg und ich bin stolz darauf.

„Als Profisportler muss man doch reich sein.“ Quatsch! Für mein erstes Projekt Cairo2Cape musste ich mir einen Kredit bei der Bank aufnehmen.

Bei ICE 2 ICE bekomme ich durch starke Partner viel mehr Unterstützung. Bis zu Ende von dem Projekt habe ich dann bestimmt genug Geld. Ich bin sehr dankbar, ich habe so großzügige Sponsoren und sie glauben an mich. DANKE!

Ich gebe euch einen konkreten Einblick in meinen Alltag. Vor ein paar Wochen habe ich einen Vortrag in Linz gehalten. Die Strecke von Wien bis Linz, ca 185 km, bin ich natürlich mit dem Rad gefahren. Gesagt, getan. Ich war total todmüde. Am nächsten Tag bin ich wieder mit dem Rad zurück nach Hause gefahren.

Seht ihr, das Leben von einem Profisportler hat wenig mit Luxus zu tun. Trotzdem liebe ich mein Leben, und bin stolz darauf, was mein Team und ich aufgebaut haben.

Quelle: nach <https://strassermichael.at/de/ice-2-ice/blog/das-perfekte-leben-eines-profisportlers>

Textarbeit

A. Richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Aussagen.

1. Michael ist reich.
2. Ernährung ist sehr wichtig für einen Sportler.
3. Er isst alles, was er will.
4. Seine Familie hat ihm viel geholfen.

B. Ergänze die richtigen Wörter.

1. Michaels Sponsoren sind _____.
2. Beim Fernsehen darf er _____ essen.



Viel Spaß mit Deutsch!



Wie buchstabierst du deinen Namen? Liste Wörter mit den Anfangsbuchstaben auf.

Beispiel: Aнна





Von *ash.kabaddi@gmail.com*

An *claudia.fcb@gmx.de*

CC

Betreff

Liebe Claudia,

es freut mich sehr, dass du Interesse an indischen Sportarten hast. Du weißt schon, wie beliebt Cricket bei uns ist. Aber das ist keine typisch indische Sportart. Wir haben viele indische Sportarten wie Kho-Kho und Kabaddi. Wie Fußball sind diese beiden Freiluftspiele. Heute schreibe ich dir kurz über die antike indische Sportart Kabaddi.

Für Kabaddi braucht man kein Spielgerät. Diese Sportart ist ein Teamsport wie Fußball und auch ein Kontaktsport wie Boxen oder Karate. Ein Kabaddispiel hat zwei Halbzeiten von 20 Minuten. Die zwei Teams bestehen aus sieben Spielern und fünf Reservespielern. Das Spielfeld ist 12,5 mal 8 Meter groß. Jedes Team besitzt eine Hälfte von dem Spielfeld und sendet einen Spieler in die gegnerische Hälfte. Man nennt ihn den ‚Raider‘. Er muss möglichst viele Spieler mit der Hand oder mit dem Fuß berühren und anschließend wieder in die eigene Hälfte zurückkehren. Achtung! Bei diesem Versuch muss er ununterbrochen und laut „kabaddi - kabaddi“ rufen. Wenn der Raider zwischendurch stoppt oder außer Atem kommt, ist er aus. Der Schiedsrichter verifiziert das. Die Gegnermannschaft muss den Raider fangen und in ihrer Hälfte zurückhalten. Alle Spieler, die der Raider berührt, sind aus, müssen das Spielfeld verlassen und auf die Reservebank Platz nehmen. Für jeden abgeschlagenen Gegner bekommt die Mannschaft einen Punkt.

Die Mannschaft mit den meisten Punkten gewinnt. Kabaddi ist ein wirklich spannendes „do or die“ Spiel. Jährlich finden einige Turniere zwischen den Schulen statt. Leider haben bei uns nicht alle Schulen ihre eigene Mannschaft. Überall auf der Welt sind europäische Spiele populärer als lokale Sportarten. In meiner Schule war ich viermal Mitglied von unserer Mannschaft und wir haben zweimal das „Regionale Pokal“ gewonnen.

Über WhatsApp schicke ich dir ein Video von Kabaddi. Dann verstehst du es besser. Weißt du, Indien ist Weltmeister in Kabaddi.

Ich weiß, in Deutschland ist Fußball am beliebtesten. Gibt es denn eine andere typisch deutsche Sportart? Schreibe mir bitte darüber.

Liebe Grüße

Ashish



Textarbeit

A) Beantworte die Fragen!

1. Welche Informationen über Kabaddi sind wichtig? Nenne drei.
2. Was versucht der Raider in Kabaddi?
3. Wie kann eine Mannschaft ein Spiel gewinnen?

B) Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Korrigiere falsche Aussagen.

1. Für Claudia ist Kabaddi unbekannt.
2. Kabaddi ist kein Freiluftspiel.
3. Beim Kabaddispieler müssen die Spieler den Atem anhalten.
4. Ashish schickt das Video von Kabaddi per Mail.



Schreib deine Meinung zu folgenden Themen. Schreibe zwei bis drei Sätze pro Anhaltspunkt.

1. Gesundes Leben

- Was soll man essen?
- Was soll man nicht essen?
- Wie lange darf man „Screentime“ haben?
- Wie lange soll man schlafen?
- Muss man auch mittags schlafen?
- Wie oft darf man Fastfood essen?

2. Viele Schüler wollen lieber in der Kantine essen. Sie bringen kein Pausenbrot mit. Was denkst du?

- Warum isst man in der Kantine?
- Warum soll man Pausenbrot mitbringen?
- Was ist gesünder? Warum?
- Wie oft isst du in der Kantine? Warum?

3. Sport treiben

- Soll man Sport treiben? Warum?
- Welche Sportarten treibst du oft?
- Mit wem treibst du Sport? Wie lange?
- Nenne deine Lieblingssportart und Sportler.
- „Sport als Beruf“ oder „Sport als Freizeitaktivität“, was meinst du?



Viel Spaß mit Deutsch!

Rondell schreiben

- Ein Rondell hat 8 Zeilen und die erste Zeile nennt man den Titel.
- Es steht immer 1 Satz in einer Zeile.
- Ein Rondell besteht aus nur 5 verschiedenen Sätzen, denn man wiederholt einige Zeilen.
- Die 1., 4. und 7. Zeile von einem Rondell sind gleich.
- Die 2. und 8. Zeile sind gleich.

1. In meinem Traum

2. Bin ich weltbekannt

3. Ich bin Profisportler

4. In meinem Traum

5. Bin ich immer unterwegs

6. Und treffe meine Fans

7. In meinem Traum

8. Bin ich weltbekannt

Quelle: nach www.wortwuchs.net

Schreibe weitere Gedichte.

A.

Ich bin kein Kind

Ich bin kein Kind

Ich bin kein Kind

B.

In meinem College

In meinem College

In meinem College

C.

D.
